



Wahlprüfsteine 2017

des Trägerkreis Rüstungskonversion Jena und der Initiative für einen Thüringer Rüstungskonversionsfonds

Im Vorfeld der Bundestagswahl am 24.09.2017 baten wir die Direktkandidaten der Parteien CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und FDP uns ihre Position zu folgenden Fragen darzustellen:

1. Wie stehen Sie zur geforderten Steigerung der Rüstungsausgaben auf 2% des Bruttoinlandsproduktes?
 2. Wie stehen Sie zu Rüstungsexporten in Spannungsregionen und in Staaten, die Menschenrechte verletzen?
 3. Sind Sie bereit, in konkreten Fällen aktiv an zivilen Konfliktlösungen zu arbeiten?
 4. Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, dass Firmen, die Rüstungsgüter produzieren, Anreize bekommen, auf zivile Produktion umzustellen?
-

Es antwortet:

Ralph Lenkert, Bundestagsabgeordneter für DIE LINKE, Wahlkreis 191

1. Ich lehne 2% Rüstungsausgaben zum BIP strikt ab. Im Gegenteil, meine Partei DIE LINKE und ich wollen die Rüstungsausgaben deutlich verringern.
2. DIE LINKE (auch ich) lehnt Rüstungsexporte ab, prinzipiell!
3. Die zivile Konfliktforschung muss gestärkt werden, ich fordere die Bedingungen für zivile Konfliktlösung deutlich zu verbessern. Ich selbst bin jedoch kein Fachmann und verlasse mich auf die Arbeit der Fachleute meiner Fraktion, die wissen, wie man da am Besten vorgeht. („... Bitte um Verständnis, dass ich auf Ihren 3. Wahlprüfstein nur kurz antworte...“)
4. DIE LINKE fordert Konversion der Rüstungsproduktion und wir sind bereit und wissen, dass wir Anreize setzen müssen um zivile Produktion zu unterstützen, damit die Beschäftigten mit friedlichen Produkten sichere Jobs haben.

(Ungekürzte Antwort vom 28.08.2017)